

Wirtschaft kompakt

LANDSBERG

Silke Ackermann gehört zu den Top-Anwältinnen

Die Landsberger Rechtsanwältin Dr. Silke Ackermann konnte sich 2017 wieder für die Liste der Top-Anwältinnen Deutschland des Nachrichtenmagazins *Focus* qualifizieren. Im Bereich für Miet- und Wohnungseigentum erhielt sie 2013 die erste Auszeichnung, die schwerpunktmäßig auf Empfehlungen von Rechtsanwaltskollegen basiert. Empfehlungen können dabei laut Pressemeldung nur für Kollegen außerhalb der eigenen Kanzlei abgegeben werden. (lt)

SCHÖFFELDING

Gute Chancen für Ingenieure

Ingenieure haben bei Delo aus Schöffelding gute Karriereperspektiven. Das ist das Ergebnis des „Deutschland Tests“, einer Studie von *Focus Money* und der Unternehmensberatung Faktenkontor. Der Mittelständler im Bereich Industriekleber belegt laut einer Pressemeldung den zweiten Platz in der Kategorie Chemie.

Für das Arbeitgeber-Ranking hat *Focus Money* die 4200 größten deutschen Unternehmen aus 31 Branchen betrachtet. Da Faktoren wie flexible Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für viele Beschäftigte eine zunehmend wichtige Rolle spielen, bewertete die Studie die Unternehmen hinsichtlich Karriere-Aspekten wie Personalentwicklung, Gesundheitsförderung oder Aufstiegschancen. (lt)

➔ Nähere Informationen dazu gibt es unter www.deutschlandtest.de/karriere-ingenieure-jobboersen

MÜNCHEN

Kfz-Innung fördert Kurse für Elektromobilität

Seit dem Jahr 2013 legt die Kfz-Innung München-Oberbayern ein besonderes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung im Bereich der Elektromobilität. Im Rahmen des vom Bund geförderten Projektes „Schaufenster Elektromobilität“ wurden Ausbildungsprogramme für die überbetriebliche Ausbildung und die berufliche Weiterbildung entwickelt.

Im Berufsbildungszentrum der Innung werden laut Pressemeldung jährlich rund 4800 Auszubildende in überbetrieblichen Kursen geschult, darunter über 600 in Garching. Zusammen mit 128 Meisterkurssteilnehmern pro Jahr macht die Kfz-Innung München damit das oberbayerische Kfz-Gewerbe fit für die wachsende Elektromobilität. Dies betrifft insbesondere auch den Bereich der Ladetechnik. (lt)

Kombüsenabende in der Jolle Utting

Gastronomie Ob Tapas genießen, Brunchen oder Fußballschauen, all dies ist in dem Lokal am Ammersee möglich. Heike und Dieter Deninger machen damit ihr Hobby zum Beruf. Auch Hund Paul hat seinen Platz

VON DAGMAR KÜBLER

Utting Das Hobby zum Beruf machen und damit auch erfolgreich sein – das sorgt für größte Zufriedenheit. Und diese strahlen Heike und Dieter Deninger aus. Der Werbefachmann und die Journalistin sind vor einem Jahr nach Utting gezogen und eröffneten heuer in der Mühlstraße 4 (ehemals Culinata beziehungsweise Mezzavia) die „Jolle Utting – die Ammerseerkombüse“.

Die Idee dahinter: leichte tapas-ähnlich servierte Speisen, kleine Portionen, große Vielfalt, stets Abwechslung, und ganz wichtig: alles schön dekoriert und appetitlich angerichtet, zum Beispiel in Weckgläsern. Seitdem hat das Ehepaar bereits drei Kombüsenabende veranstaltet: einen Tapasabend, mediterranes Grillen und zum Wiesn-Auftakt gab es ein Sieben-Gänge-Wiesnemenü, und die Gäste kamen in Tracht. Am Freitag, 13. Oktober, steht nun das nächste Kombüsen-Event an: ein spanischer Abend mit Tapas, leckeren Schinken, Oliven und Käse und natürlich den beliebten spanischen Weinen.

„Um 19 Uhr geht es los, wir bitten um Anmeldung“, so Dieter Deninger. Deninger, der Fußballfan, hat nun auch seine Leidenschaft ins „Jollen-Konzept“ integriert: Seit September gibt es im ehemaligen Kunstraum, der nun mit einem gemütlichen Ofen beheizt wird, eine Bar. Um es genau zu sagen: Die einzige Sky-Bar weit und breit. Ob Champions League oder Bundesliga, wenn es um Fußball geht, ist die Bar geöffnet – auch dienstags, wo normalerweise Ruhetag wäre. Bei einem leckeren Cocktail kann man



Dieter und Heike Deninger laden am 13. Oktober zum Kombüsen-Event ein: ein spanischer Abend mit Tapas, Schinken, Oliven, Käse und natürlich spanischen Weinen. Foto: Dagmar Kübler

hier ideal freitags das Wochenende einläuten, am Samstag nach dem Besuch des Wochenmarktes in der Jolle das Leben mit einer Jolle-Platte genießen, bestehend aus Parma, Serrano- und Vulcanoschinken, Käse, Oliven und Brot. Wer auch am Sonntag nicht auf die Jolle verzichten will, kann dort brunchen – und danach gerne auch zum Fußball schauen bleiben. Oder einen der hausgemachten Kuchen aus der Küche der Mutter von Heike Deninger

genießen; freuen darf man sich auch auf die Winterwaffeln mit selbst eingekochtem Kompott, die in der kalten Jahreszeit serviert werden. „Zu Hause in der Jolle“, könnte dann das Motto lauten. Gemeinschaftliches Genießen statt allein auf der Couch. Und am Genuss mangelt es hier nicht: Hobbykoch Deninger, der aus einer Gastronomenfamilie stammt, kreierte am Wochenende auch gerne mal Gerichte abseits der Speisekarte. Hier ergänzt sich das

Paar ideal, denn Heike Deninger liebt es, Mahlzeiten kreativ anzurichten, Gäste zu bewirten und fürs Wohlfühlen zu sorgen.

Dafür ist auch Mischlingshund Paul zuständig. „Manche Gäste sagen inzwischen, wir gehen zum Paul – anstatt wir gehen in die Jolle“, schmunzelt Dieter Deninger und erzählt, wie es zum Namen des neuen Lokals, gekommen ist. „Der Platz zum Kochen ist begrenzt, die Küche liegt im Thekenbereich, deshalb



Gemütlich und liebevoll gedeckte Tische in der Jolle. Foto: Heike Deninger



Auch die Theke in der Jolle lädt zum Verweilen ein. Foto: Heike Deninger

nennen wir sie Kombüse.“ Und die gemütliche Jolle ist ein Symbol für ihren Versuch, etwas auszuprobieren. „Wir haben die Jolle ins Wasser gesetzt und lassen sie jetzt einfach mal schwimmen.“

Eine mutige Idee, die in Utting honoriert wird. „Die Jolle wurde von Anfang gut angenommen, und unsere Verpächter unterstützen uns sehr. Sie wollen, dass das Lokal zu einem Treffpunkt in Utting wird“, so Dieter Deninger.



So wird der Herbst warm und schick

Für die kalten und windigen Tage empfiehlt die Dießener Designerin Julia Rieß wärmende Wollstoffe in erdigen Tönen. Ein Filzhut in dunklem Grün schützt die Frisur. Im Rahmen einer Modenschau stellte die Eigentümerin von Schmuckwerk an der Hofmark die Kollektion verschiedener Designer vor. Für den Laufsteg fand Rieß Freundinnen aus der Marktgemeinde, die den Besuchern die neue Kollektion vorstellten. Foto: Alois Kramer



Bis zu 45 Jahre dem Betrieb treu

Bei Hirschvogel in Denklingen ehrte die Geschäftsleitung zahlreiche Mitarbeiter, die zwischen 20 und 45 Jahren im Betrieb arbeiten: (von links, hintere Reihe) Dr. Thomas Brücher (Geschäftsführer Vertrieb), Daniel Spengler, Ralf Berndlmaier, Manfred Hefele, Helmut Grimm, Michael Schmid, Stephan Burkart, Michael Pröbstl, Andreas Geiger, Stefan

Hauber, Karl-Heinz Maisson, Andreas Polzmacher, Matthias Kather, Christoph Heim, Heinz Sporer und Dr. Alfons Hätscher (Geschäftsführer Finanzen), (vorne von links) Kristijan Krovina, Thomas Karg, Jürgen Ruile, Franz Nieberle, Josef Schelkle, Michaela Warth, Andrea Helmschrott, Josef Thalmeier und Michael Schelkle. Foto: Sabine Weger

Gut verpackt in die Zukunft

Druckbranche Das Familienunternehmen Egger setzt in Zukunft auf Schachteln



In Küche und Haus aktiv

Das neue Semester des Studiengangs Hauswirtschaft an der Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, in Puch hat mit 20 Studenten begonnen. Besonders freut sich auch dieser Jahrgang auf den Praxisunterricht in der Küche und im Haus. Aber auch die Theoriefächer bereiten die Studierenden darauf vor, als Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung sowohl den eigenen landwirtschaftlichen Haushalt als auch einen fremden Privathaushalt zu managen. Den Unterricht bewerkstelligen die Studierenden alle neben ihrem eigentlichen gelernten Beruf und der Familie. Foto: Maximilian Dendl



145 Jahre: Das Familienunternehmen Egger Druck + Medien setzt auf „Packaging“ für den Weg in die Zukunft. Foto: Egger Druck + Medien GmbH

Landsberg Seit über 145 Jahren ist das mittelständische Familienunternehmen Egger Druck + Medien aus Landsberg in der Druckbranche tätig. Dazu beigetragen haben laut Pressemeldung des Unternehmens gelungene Generationenwechsel sowie Mut zu Erneuerungen.

Die Geschichte von Egger Druck + Medien begann 1875, als sich der Allgäuer Buchbindermeister Franz Xaver Egger mit einer Buchbinderei in Landsberg niederließ. Bald wurde eine Druckerei angegliedert, die ab 1950 dann maschinell durch die ersten Heidelberger Buchdruckmaschinen erweitert wurde.

Im Jahr 1989 zog das Unternehmen ins Landsberger Industriegebiet und nahm die erste Offsetdruckmaschine in Betrieb. 2011 stieg das Unternehmen in den Digitaldruck ein und 2012 gab es einen Generationenwechsel von Vater Xaver

IV zu Sohn Xaver Egger V, mit Ideen zur weiteren Anpassung des Betriebes, um der wachsende Online-Konkurrenz entgegenzutreten. „Im Studium kamen die ersten Anregungen, was man verändern kann, und wie man das angeht“, sagt Xaver Egger. Er entscheidet sich, das Unternehmen

zum hochwertigen Verpackungsdruck zu führen.

Die konsequente Spezialisierung auf Packaging lässt die Familiendruckerei entgegen des Branchentrends wachsen: Der Anteil an Verpackungen liegt mittlerweile bei 80 Prozent des Firmenumsatzes. Firmengelände und Maschinenpark wurden er-

weitert, das Team wuchs. Mit seiner Spezialisierung auf individuelle Verpackungen im kleineren bis mittleren Auflagenbereich machte sich das Unternehmen einen Namen in der Branche. Ein wichtiger Pfeiler der Unternehmensphilosophie ist auch der Umweltschutz. So ist Egger FSC-zertifiziert, bietet klimaneutralen Druck an und bezieht Strom aus der eigenen Fotovoltaikanlage. Um zukunftsfähig zu bleiben, investiert das Familienunternehmen verstärkt in den Onlinemarkt, optimiert die Webseite, ist auf Social Media aktiv und erweitert sein Angebot durch den Onlineshop madika.de, der bedruckte Schachteln nach Maß anbietet.

Anfang 2017 stieg auch Xavers Bruder Josef in die Geschäftsleitung ein, und das Unternehmen wird nun von einer brüderlichen Doppelspitze geleitet. (lt)